



GEMEINDE NIEDERNBERG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Sitzungsdatum:	Dienstag, 20.10.2026
Beginn:	20:00 Uhr
Ende	20:27 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses Niedernberg

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Sendelbach, Ralf

Mitglieder des Gemeinderates

Aschenbrenner, Simon
Bieber, Udo
Falinski, Julia
Hartlaub, Rudi
Kirchschlager, Michael
Klement, Gerd
Klement, Jürgen
Linke, Julia, Dr.
Linke, Thomas
Oberle, Hannelore
Rung, Alexander
Steigerwald, Kai

Schriftführer/in

Debes, Marion

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Gayer, Simone
Niebauer, Janet
Scheuring, Tatjana
Uhrig, Christian

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|------------|---|-----------------|
| 1 | Bürgerviertelstunde | |
| 2 | Bürgerversammlung Antrag "Transparenz und Öffentlichkeit im Gemeinderat" | 085/2026 |
| 3 | Bürgerversammlung Antrag "Erweiterung und Ausgestaltung der Bürgerinformationsveranstaltung" | 084/2026 |
| 4 | Wärmeplanung, Forschungsprojekt "Plan zur Wende" | 083/2026 |
| 5 | Ganztagesbetreuung, Gegenüberstellung Offene Ganztagschule und Mittagsbetreuung, Festlegung Zielrichtung | 082/2026 |
| 5.1 | Ganztagesbetreuung, Gegenüberstellung Offene Ganztagschule und Mittagsbetreuung, Festlegung Zielrichtung - Antrag auf Gebührensenkung | |
| 6 | Friedhof, Umstellung von Schöpfbrunnen auf Zapfsäulen | 067/2026 |
| 7 | Informationen des ersten Bürgermeisters | |

Erster Bürgermeister Ralf Sendelbach eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung.

Die Niederschrift vom 22.09.2026 wurde vollinhaltlich genehmigt (Abstimmungsergebnis: 11:0; Stimmenthaltungen: 2).

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Bürgerviertelstunde

Rainer Dietrich spricht vor, lädt zur Windkraftveranstaltung am 27.10. ins Musicum ein und bittet um Verschiebung der für diesen Tag anberaumten Sitzung.

TOP 2 Bürgerversammlung Antrag "Transparenz und Öffentlichkeit im Gemeinderat"

Beschluss:

Die Empfehlung der Bürgerversammlung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 13 Nein: 0

Sachverhalt:

In einer Bürgerversammlung steht Gemeindeangehörigen ein Rede- und Antragsrecht zu. Dieses Recht nahm Herr Rainer Dietrich im Rahmen der vergangenen Bürgerversammlung wahr und reichte den folgenden Antrag ein. In einer Bürgerversammlung gestellte Anträge stellen Empfehlungen dar. Diese Empfehlungen sind vom Gemeinderat innerhalb von drei Monaten zu behandeln. Ob der Antrag als Empfehlung dem Gemeinderat vorgelegt wird, entscheidet die Bürgerversammlung per Abstimmung. Abstimmungsberechtigt sind Gemeindebürger.

Antrag von Herrn Rainer Dietrich:

„Transparenz und Öffentlichkeit im Gemeinderat; Antrag zur Bürgerversammlung der Gemeinde Niedernberg gemäß Art. 18 Abs. 2 Satz 2 der Bayerischen Gemeindeordnung (GO)

Die Bürgerversammlung empfiehlt dem Gemeinderat, bezüglich der Planung im Windvorranggebiet Dachsberg / Niedernberger Wald folgende Maßnahmen zur Transparenzsicherung umzusetzen:

1. Konsequente Einhaltung des Öffentlichkeitsgrundsatzes:

Sämtliche Beratungen, Vorstellungen von Planungsbüros, Standortanalysen und Grundsatzbeschlüsse sind strikt in öffentlicher Sitzung zu führen. Dies begründet sich auf Art. 52 Abs. 2 Satz 1 GO, wonach die Ausschließung der Öffentlichkeit die absolute, eng auszulegende Ausnahme (Schutz des öffentlichen Wohls oder berechtigter Interessen Einzelner) darstellen muss.

2. Unverzügliche Offenlegung nichtöffentlicher Beschlüsse:

Sobald die gesetzlichen Geheimhaltungsgründe für eine nichtöffentliche Beratung weggefallen sind, sind die entsprechenden Beschlüsse und Berichte der Öffentlichkeit unverzüglich zugänglich zu machen. Dies dient der konsequenten Umsetzung des Transparenzgebots aus Art. 52 Abs. 3 Satz 3 GO.“

Bürgermeister Ralf Sendelbach ließ die anwesenden Gemeindebürger über den vorliegenden Antrag abstimmen. 17 Gemeindebürger sprechen sich bei sieben Gegenstimmen dafür aus,

den Antrag als Empfehlung an den Gemeinderat weiterzugeben. Die restlichen Gemeindebürger (insgesamt waren rund 100 Bürger anwesend) enthielten sich der Abstimmung.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung sind verpflichtet sich an die geltende Rechtslage zu halten. Entsprechend wird auch verfahren.

Nichtöffentlichen Beschlüsse zum Thema Windkraft existieren nicht. Die Beschlüsse inklusive Unterlagen stehen im Bürgerinfoportal zur Verfügung.

TOP 3	Bürgerversammlung Antrag "Erweiterung und Ausgestaltung der Bürgerinformationsveranstaltung"
--------------	---

Zur Kenntnis genommen

Mitteilung:

In einer Bürgerversammlung steht Gemeindeangehörigen ein Rede- und Antragsrecht zu. Dieses Recht nahm Herr Thomas Heckmann im Rahmen der vergangenen Bürgerversammlung wahr und reichte den folgenden Antrag ein. In einer Bürgerversammlung gestellte Anträge stellen Empfehlungen dar. Diese Empfehlungen sind vom Gemeinderat innerhalb von drei Monaten zu behandeln. Ob der Antrag als Empfehlung dem Gemeinderat vorgelegt wird, entscheidet die Bürgerversammlung per Abstimmung. Abstimmungsberechtigt sind Gemeindebürger.

Antrag von Herrn Thomas Heckmann:

„Erweiterung und Ausgestaltung der Bürgerinformationsveranstaltung; Antrag zur Bürgerversammlung der Gemeinde Niedernberg gemäß Art. 18 Abs.2 Satz 2 der Bayerischen Gemeindeordnung (GO)“

Die Bürgerversammlung empfiehlt dem Gemeinderat und der Verwaltung, die Informationsveranstaltung am 15.10.2026 („Wind, Strom, Wärme – regionale Energiewende in Niedernberg“) wie folgt zu erweitern und auszugestalten:

3. Erweiterung der Agenda:

Die Tagesordnung der Veranstaltung ist explizit um den aktuellen planerischen Sachstand sowie um die rechtlich freigegebenen Eckpunkte potenzieller Verträge (insb. Pachtverträge im Gemeindewald) zum Windprojekt zu ergänzen.

4. Beteiligung der Zivilgesellschaft/ Eigener Infostand:

Der *Interessengemeinschaft Zukunft Niedernberg* ist im Rahmen des Formats (Themenstände im Foyer der Hans-Herrmann-Halle) das Recht einzuräumen, einen eigenen, gleichberechtigten Infostand zu betreiben. Dies sichert eine ausgewogene, demokratische Meinungsbildung und den Austausch aller Perspektiven.

5. Vorab-Bereitstellung von Unterlagen:

Die für diesen Infotermine relevanten Fakten, Pläne und bereits vorliegenden Gutachten sind den Bürgerinnen und Bürgern im Vorfeld der Veranstaltung (z.B. digital über das Bürgerinfoportal der Gemeinde) zugänglich zu machen, um eine fundierte und sachliche Auseinandersetzung zu ermöglichen.“

Bürgermeister Ralf Sendelbach ließ die anwesenden Gemeindebürger über den vorliegenden Antrag abstimmen. Neun Gemeindebürger sprechen sich bei zwölf Gegenstimmen dafür aus, den Antrag als Empfehlung an den Gemeinderat weiterzugeben. Die restlichen Gemeindebürger (insgesamt waren rund 100 Bürger anwesend) enthielten sich der Abstimmung. Der Antrag ist damit abgelehnt.

In einer Bürgerversammlung können Empfehlungen an den Gemeinderat beschlossen werden. Der gestellte Antrag ist keine Empfehlung an den Gemeinderat.

Bürgermeister Sendelbach hat der Interessengemeinschaft, von welcher die Gemeindeverwaltung erst in der Bürgerversammlung erfuhr, einen Stand bei der Bürgerinformationsveranstaltung zugesagt. Ebenfalls hat er erläutert, dass alle Unterlagen bereits online zur Verfügung stehen, Beschlüsse sind in der Bürgerinfo inklusive Anlagen abrufbar, außerdem werden die Be-

schlüsse im Nachgang im Amts- und Mitteilungsblatt abgedruckt. Weiterhin betonte Bürgermeister Sendelbach nochmals, dass es zum aktuellen Zeitpunkt keine Verträge gibt.

TOP 4 Wärmeplanung, Forschungsprojekt "Plan zur Wende"

Zur Kenntnis genommen

Mitteilung:

Wende im gewachsenen Quartier: Die Umsetzung von Wärmenetzen in Ortskernen ländlich geprägter Kommunen

Die Technische Hochschule Aschaffenburg und die BfT Energieberatungs GmbH beabsichtigen gemeinsam mit den drei Kommunen – Bad Orb, Eschau und Niedernberg –, einen Förderantrag für ein Forschungsprojekt zur Umsetzung von Wärmenetzen in gewachsenen Ortskernen ländlich geprägter Kommunen zu stellen.

Ziel des Projektes ist es, die konkrete Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung zu unterstützen und dabei insbesondere zu untersuchen, welche technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Herausforderungen bei der Realisierung von Wärmenetzen in bestehenden Ortskernen auftreten. Hierzu sollen unter anderem Machbarkeitsuntersuchungen durchgeführt, mögliche Wärmenetzgebiete betrachtet sowie alternative nachhaltige Wärmeversorgungslösungen für Bereiche entwickelt werden.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die Information und Beratung der Bürgerinnen und Bürger. Geplant sind Informationsveranstaltungen sowie individuelle Beratungen zu den Möglichkeiten eines Wärmenetzanschlusses. Die Technische Hochschule übernimmt hierbei eine neutrale Rolle. Die Kommunen werden bei der Kommunikation unterstützt.

Für die drei beteiligten Kommunen ist besonders wichtig: Die erforderlichen fachlichen Arbeiten werden im Rahmen des Forschungsprojektes durch die BfT Energieberatungs GmbH und die Technische Hochschule Aschaffenburg übernommen. Für die Kommunen entsteht daher zunächst kein nennenswerter eigener Arbeitsaufwand. Die konkrete Einbindung der Kommunen dient vor allem dazu, die örtlichen Gegebenheiten und Erfahrungen in das Forschungsprojekt einfließen zu lassen und die Kommunikation zu den Bürgern zu gewährleisten.

Die Teilnahme bietet gleichzeitig einen konkreten Mehrwert: Die Kommunen erhalten Erkenntnisse aus den Untersuchungen, Machbarkeitsbetrachtungen und Beratungen sowie Zugang zu den im Projekt entwickelten Werkzeugen und Handlungsempfehlungen. Die Ergebnisse sollen anschließend auch auf andere Kommunen übertragbar sein.

Voraussetzung für die Durchführung ist die erfolgreiche Bewilligung des Förderantrags „Plan zur Wende“. Der Antrag wird bis Ende Oktober 2026 gestellt und mit einer finalen Entscheidung ist bis Ende Q1 2027 zu rechnen. Die Kosten des Projektes werden dabei vollständig über die beantragte Förderung getragen (100%ige Förderung), sodass für die beteiligten Kommunen bei erfolgreicher Förderung keine eigenen Projektkosten entstehen.

TOP 5 Ganztagesbetreuung, Gegenüberstellung Offene Ganztagsschule und Mittagsbetreuung, Festlegung Zielrichtung

Beschluss:

Das Konzept der Mittagsbetreuung wird beibehalten. Bei Veränderung der Situation wird das Thema neu betrachtet.

Abstimmungsergebnis: Ja: 13 Nein: 0

Sachverhalt:

Aufgrund des Wunschs aus der Mitte des Gemeinderats die Nachmittagsbetreuung auf eine Offene Ganztagsschule umzustellen, wurden dem Gemeinderat in seiner Sitzung vom 07.07.2026 im Vergleich die Eckpunkte der Mittagsbetreuung und der Offenen Ganztagsschule dargestellt. In der Sitzung entstand die Forderung nach einem Runden Tisch zu diesem Thema und anschließender Beschlussfassung im Gemeinderat.

Der Runde Tisch fand am 21.09.2026 statt. Daran nahmen

- seitens der Verwaltung Marion Debes und Ralf Sendelbach
- seitens der CSU-Fraktion Janet Niebauer und Kai Steigerwald
- seitens der FWN-Fraktion Julia Falinski und Christian Uhrig
- seitens der SPD-Fraktion Simone Gayer und Tatjana Scheuring
- seitens der Schulfamilie Isabell Kühn für den Elternbeirat, Gabriele Troll für die Mittagsbetreuung und Edeltraud Türkes für die Schule sowie
- seitens des Schulamts Herr Peter Sander

teil.

Am Runden Tisch wurden die Eckpunkte aus der Juli-Sitzung nochmals erörtert und die zwischenzeitlich aufgekommenen Fragen besprochen. Thema waren unter anderem die Betreuungskosten. Die Mittagsbetreuung ist gebührenpflichtig, die Offene Ganztagsschule ist gebührenfrei. Bei der Gemeinde würden bei den aktuellen Buchungszeiten und Gebühren trotz Förderung im Rahmen einer Offenen Ganztagsschule Mehrkosten entstehen. Mit der Offenen Ganztagsschule würde den Eltern jedoch enorm viel Flexibilität verloren gehen, aufgrund dessen ist der Runde Tisch mehrheitlich zum Ergebnis gekommen derzeit am Konzept der Mittagsbetreuung festhalten zu wollen.

Unabhängig vom Betreuungsmodell wurden Meinungen vorgebracht, dass die Gebühren im Betreuungsbereich nochmals geprüft werden sollten. Dies wird seit einiger Zeit ohnehin regelmäßig gemacht und wird auch in diesem Bereich wieder erfolgen.

TOP 5.1	Ganztagesbetreuung, Gegenüberstellung Offene Ganztagsschule und Mittagsbetreuung, Festlegung Zielrichtung - Antrag auf Gebührensenkung
----------------	---

Beschluss:

Der Gemeinderat beschäftigt sich zeitnah mit einer Gebührensenkung.

Abstimmungsergebnis: Ja: 13 Nein: 0

Hannelore Oberle verliert einen Antrag von Tatjana Scheuring, in welchem sie fordert, dass sich der Gemeinderat zeitnah mit einer Gebührensenkung auseinandersetzt.

TOP 6	Friedhof, Umstellung von Schöpfbrunnen auf Zapfsäulen
--------------	--

Beschluss:

Die beiden Schöpfbrunnen im nördlichen Teil des Friedhofs werden demontiert und durch Zapfstellen analog der Zapfstelen aus Granitstein ersetzt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 13 Nein: 0

Sachverhalt:

Beim Bau der Friedhofserweiterung 1986 wurden drei Schöpfbrunnen für die Grabbewässerung errichtet. Im Zuge der Friedhofserweiterung um ein Urnengrabfeld wurde einer der Schöpfbrunnen entfernt.

Das Leitungswasser, das bei Reinigungsarbeiten und vor einsetzendem Frost abgelassen wird, läuft aktuell über Entwässerungsrohre zu einem Sickerschacht am nordöstlichen Ende des Friedhofs. Durch den ständigen Eintrag von Fremdstoffen (Blütenstaub, Blätter, Schmutz...) hat sich das Sickerpaket in dem Schacht verdichtet.

Im Zuge der Bauarbeiten zum neuen Urnengrabfeld wurden 2021 die Entwässerungsleitungen gespült und der Sickerschacht gereinigt. Im März 2026 mussten Leitungen und Sickerschacht

erneut gereinigt werden, da das Wasser sich zurückgestaut hat. Die Reinigungskosten hierfür belaufen sich auf ca. 1.200-1.500 €.

Die Schöpfbrunnen werden mehrmals im Jahr gereinigt. Hierfür wird jeweils das Wasser abgelassen und nach dem Reinigungsvorgang werden die Brunnen wieder befüllt.

Die Beschichtung der Brunnen-Innenwände löst sich immer wieder ab, wodurch die Brunnen nicht mehr wasserundurchlässig sind und Feuchtigkeit an der äußeren Sandsteinverkleidung austritt. Reparaturarbeiten an der Beschichtung müssen ca. alle drei Jahre durchgeführt werden.

Seitens der Verwaltung wurden die Kosten für die Instandhaltung der beiden Schöpfbrunnen zusammengestellt. Im Vergleich dazu wurden auch Kosten für einen Ersatz der Brunnen durch Zapfstellen, wie sie im Urnenfeld stehen, ermittelt. Die Kosten sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Brunnenunterhalt auf drei Jahre gerechnet		
	Einheitspreis	Summe
Abdichtung ca. 1x	2.000,00 €	2.000,00 €
Reinigung (2 Brunnen x 2 Std. x 45 Einsätze) = 180 Stunden	40,00 €	7.200,00 €
Reinigungsmittel ca. 1,5 Kanister	600,00 €	900,00 €
Wasserverbrauch (2 Brunnen x 500l x 45 Einsätze) = 45m ³)	1,16 €	52,20 €
Wasserverbrauch Leerung Wintersaison 3m ³	1,16 €	3,48 €
Reinigung Abwasserleitungen 1x	1.500,00 €	1.500,00 €
Summe:		11.655,68 €
neuer Sickerschacht am Endschacht einmalig!		6.000,00 €
Wasserverlust jährlich ca. 15m ³		

Neue Zapfstellen errichten		
	Einheitspreis	Summe
Zapfstehle wie Urnenfeld 2 Stück	1500	3.000,00 €
Anschluss der Stehle 2 Stück	2500	5.000,00 €
Sickerpaket unter Wasserstelle 2 Stück	1000	2.000,00 €
Abbruch alte Brunnen ca. 40 Stunden	40	1.600,00 €
Fläche herrichten 2 Stück	3000	6.000,00 €
Summe:		17.600,00 €
Wasserverlust jährlich 0m ³		

Wenn man die Unterhaltskosten der beiden Brunnen über einen Zeitraum von drei Jahren mit den Kosten für Abbruch der Brunnen und Errichten von zwei Zapfstellen vergleicht, sind die vorhandenen Brunnen um ca. 5.400 € günstiger. Dabei ist der Wasserverlust nicht eingerechnet.

Um die Brunnen langfristig weiter betreiben zu können muss ein neuer Sickerschacht gebaut werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 6.000 €.

Im Vergleich der Varianten inkl. Erneuerung des Sickerschachtes ergibt sich nahezu Kostengleichheit. Allerdings würden bei den Schöpfbrunnen danach weiterhin jährlich Unterhaltskosten von ca. 4.000 € und ein Wasserverlust von ca. 15 m³ anfallen.

Auf Grund der hohen Unterhaltskosten und des jährlichen Wasserverlustes schlägt die Verwaltung vor, die Brunnen zu entfernen und durch Zapfstellen analog der im Urnengrabfeld gebauten zu ersetzen. Die Fläche soll mit Betonpflaster ausgelegt werden.

Die Arbeiten können weitgehend durch Bauhofmitarbeiter ausgeführt werden.

TOP 7 Informationen des ersten Bürgermeisters

- Die Haupt- und Finanzausschusssitzung für den 27.10.2026 ist abgesagt. Eine entsprechende E-Mail haben die Gemeinderatsmitglieder bereits erhalten.
- Die Baustelle am Mainufer wird aktuell eingerichtet.
- Die Sonnenschirme auf dem Friedhof werden bis Ende Oktober installiert.
- Die Baustelle im Bauhof startet ebenfalls Ende Oktober.

Ralf Sendelbach
Erster Bürgermeister

Marion Debes
Schriftführer/in